

Marktraumumstellung L- auf H- Gas

In Deutschland wird die sichere, verlässliche sowie ökonomische Erdgasversorgung mit zwei Gasarten unterschiedlicher Herkunft seit Jahrzehnten gewährleistet. Dabei wird zwischen Erdgas L (Low caloric gas) mit einem geringeren Methangehalt und Erdgas H (High caloric gas) mit einem höheren Methananteil unterschieden. Aufgrund dieser verschiedenen Gaszusammensetzungen werden die beiden Gasarten in getrennten Leitungssystemen bis zum Kunden transportiert.

Marktraumumstellung von Erdgas L auf Erdgas H – Warum?

Der kontinuierliche Rückgang der L-Gasauflagen in Deutschland sowie zukünftig in den Niederlanden ist der Grund für die notwendige Umstellung des Gasnetzes von Erdgas L auf Erdgas H, die sogenannte „Marktraumumstellung“.

Seit Jahrzehnten werden bereits Millionen von Kunden mit Erdgas-H in Deutschland beliefert. Die hohen nachgewiesenen Reserven erlauben auch in Zukunft eine verlässliche Erdgasversorgung für alle Kunden. Um die Versorgung mit Erdgas in den L-Gas-Markträumen aufrecht erhalten zu können, haben alle betroffenen Gasnetzbetreiber in Abstimmung mit der Bundesnetzagentur einen Ausbauplan für das deutsche Gasnetz entwickelt.

Wo befinden sich die Umstellungsgebiete?

Die mit L-Gas versorgten Gebiete befinden sich hauptsächlich im Nordwesten Deutschlands. Sie reichen jedoch bspw. ebenso bis nach Südniedersachsen, bis zum Rhein-Ruhr-Gebiet und nach Südhessen. Auf der Karte in Abbildung 1 ist das Fernleitungsnetz der betroffenen L-Gas-Gebiete dargestellt.

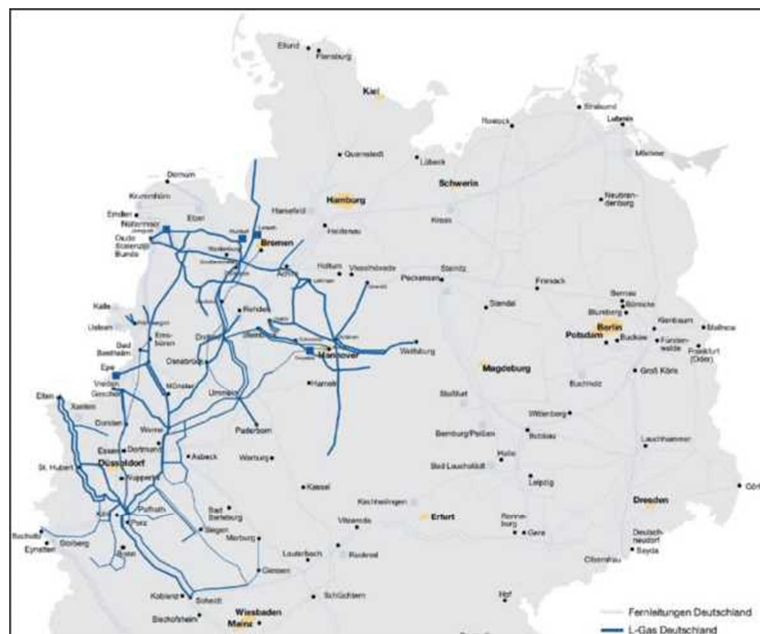


Abbildung 1: Ferngasleitungen im L-Gas-Gebiet in Deutschland Quelle: Entwurf zum Netzentwicklungsplan 2013

Die schrittweise, regionale Umsetzung für diesen Netzentwicklungsplan Gas (NEP Gas) beginnt bereits ab dem Herbst 2015 mit der ersten Umstellung im Netzgebiet der Stadtwerke

Schneverdingen-Neuenkirchen GmbH. Im Frühjahr 2016 ist geplant das Netzgebiet der Stadtwerke Böhmetal GmbH umzustellen.

Auswirkung auf die Erdgaskunden

Die Marktraumumstellung erfordert eine Anpassung aller installierten Gasgeräte beim Kunden von Erdgas-L auf Erdgas H gemäß den technischen Regeln des Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW).

Als Ihr zuständiger Netzbetreiber sorgt die Stadtwerke Böhmetal GmbH rechtzeitig dafür, dass die zuverlässige Anpassung Ihrer Gasgeräte wie z. B. Heizkessel und Gasherd durch zertifizierte Fachunternehmen sichergestellt und durchgeführt wird. Neben allen Gasgeräteanpassungen in Haushalten werden ebenso Gewerbe- und Industrieunternehmen sowie Gaskraftwerke auf die veränderte Gasart (Erdgas-H) eingestellt. Nach Angaben des DVGW werden in Deutschland im Laufe der kommenden Jahre insgesamt vier bis fünf Millionen Heizungsanlagen und weitere Gasgeräte angepasst. Wir werden Sie frühzeitig über alle Maßnahmen zur Marktraumumstellung ausführlich und schriftlich informieren.

Anpassung von L-Gas auf H-Gas - Wie geht das?

Die Anpassung selbst umfasst ein ganzes Maßnahmenpaket, das neben der technischen Umsetzung auch eine koordinierte Organisation beinhaltet. Vor der eigentlichen Anpassung erfolgt die komplette Erfassung der gegenwärtigen Einstellung, Art und Typisierung aller installierten Gasgeräte durch die Stadtwerke Böhmetal GmbH, um die entsprechenden Umrüstsätze (Gasdüsen, Luftblenden) zeitgerecht von den Geräteherstellern anzufordern. Die Sicherstellung des ordnungsgemäßen Verbrennungsvorganges erfolgt in einem weiteren Schritt durch den Einbau der gerätespezifischen Umrüstsätze bei jedem Gasgerät. Nach vorgenommener Anpassung der Gasgeräte wird durch die Stadtwerke Böhmetal GmbH zudem eine unabhängige Kontrolle der Anpassungsarbeiten gewährleistet, um den hohen Qualitätsanforderungen gerecht zu werden. Nach der Anpassung des Endgerätes und der Umstellung des Erdgasnetzes auf H-Gas- Qualität ergeben sich für den Kunden meist keine Einschränkungen und Veränderungen bei dem Betrieb der Anlagen. Dies hatte sich bereits bei vergangenen Umstellungsvorgängen bspw. in den neuen Bundesländern im Zuge der Wiedervereinigung gezeigt. (Damals wurden die Geräte von Stadtgas auf H-Gas umgestellt). In Einzelfällen muss der Netzbetreiber ggf. nochmals vor Ort die Heizung durch die Umstellungsfirma nachjustieren lassen. Dies wird er grundsätzlich auf eigene Kosten übernehmen.

Erdgasautos müssen nicht angepasst werden. Da sich ihre Motoren automatisch einstellen, können sie sowohl L- als auch H-Gas ohne Probleme verbrennen. Auch auf beliebige Mischungen von L- und H-Gas stellen sich die Motoren ein.